



JUB!K Jugendbotschafter*innen
für Umweltbildung und
Klimaschutz



Ein Projekt des
Türkischen Bundes in Berlin - Brandenburg

Klimaresilienz

Aufladestation mit Solarenergie für Alle

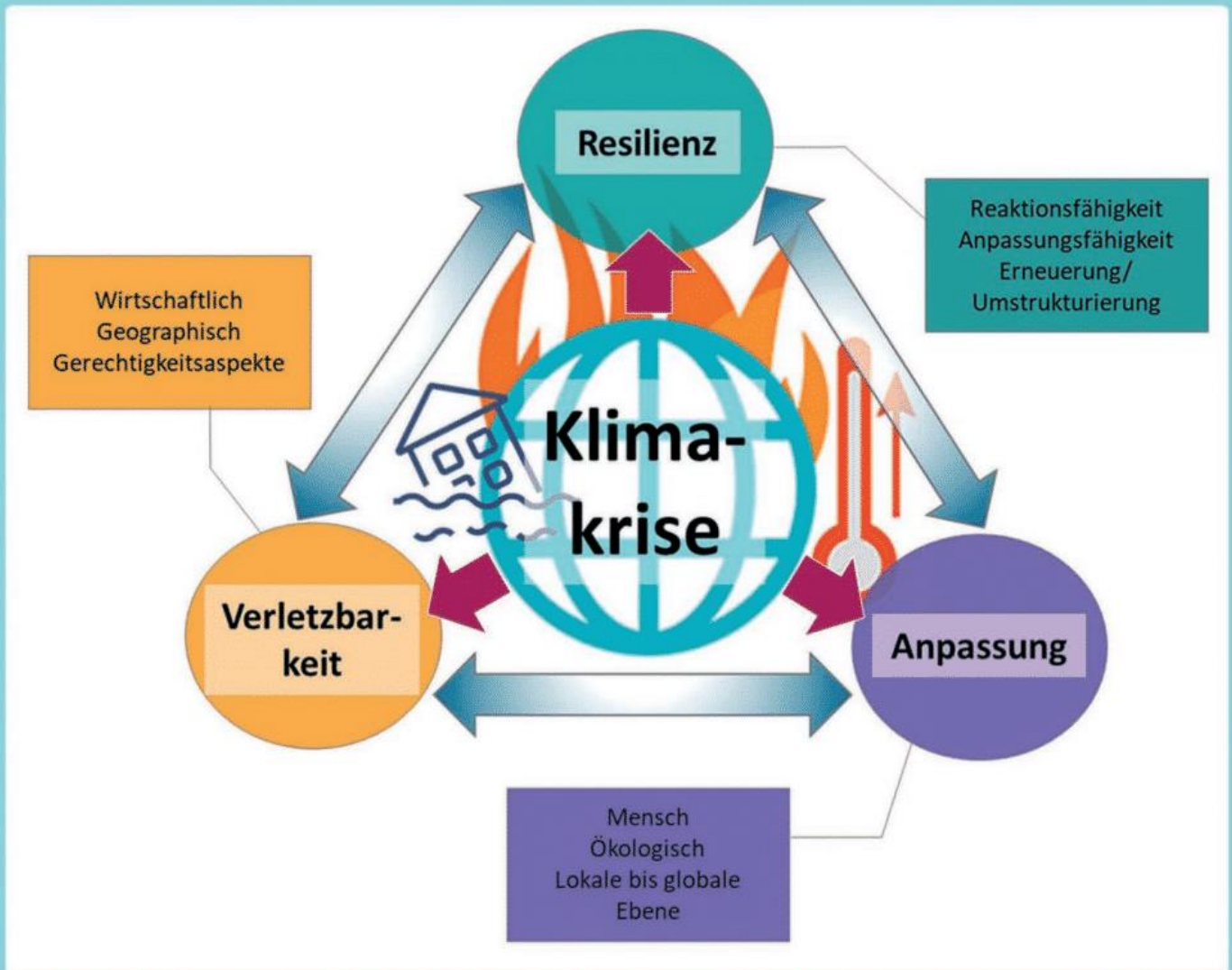


Gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN





Resilienz, Anpassung und Verletzbarkeit stehen in Wechselwirkung zueinander und laufen auf verschiedenen Ebenen ab. Die Klimakrise beeinflusst alle drei Faktoren.

Resilienz bedeutet Anpassungsfähigkeit oder Widerstandsfähigkeit gegenüber sich veränderten Umständen und Situationen. Klimaresilienz ist die Reduzierung von Verwundbarkeiten und die Stärkung der Widerstands- und Anpassungsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels. Die Klimaveränderungen der vergangenen Jahrzehnte gehen vor allem auf menschliche Aktivitäten zurück und damit zusammenhängenden steigenden Konzentration an Treibhausgasen in der Atmosphäre seit der Industrialisierung. Eine natürliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels, wie die Zunahme von extremen Niederschlägen oder heißen Temperaturextremen, ist kaum noch möglich und so macht es die Klimakrise notwendig, dass wir Maßnahmen ergreifen, um uns aktive für die Veränderungen zu rüsten.

Wie Ökosysteme und Gesellschaften mit den Folgen des Klimawandels in Zukunft umgehen können, ist von den jeweiligen Gegebenheiten und konkreten lokalen Auswirkungen der Klimaveränderungen abhängig. Die Klimaveränderungen, also die Veränderung des mittleren Zustands der Atmosphäre an einem bestimmten Ort oder einer Region über einen längeren Zeitraum, bestimmen das alltäglich erlebte Wetter, also den physikalischen Zustand der Atmosphäre zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass die Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung meist auch eine Frage der finanziellen Mittel ist. Das bedeutet, dass vor allem die Länder des Globalen Nordens auf die Klimakrise mit Klimaanpassung reagieren können. Die Länder des Globalen Südens jedoch verfügen in der Regel nicht über ausreichende finanzielle Mittel, um nötige Maßnahmen umzusetzen. Eine Unterstützung des Globalen Südens durch den Globalen Norden ist also notwendig, insbesondere in Bezug auf Klimagerechtigkeitsaspekten (siehe Handout: Klimagerechtigkeit), die den Hauptverursacher*innen der Klimakrise auch die größte Verantwortung zur Unterstützung zuschreiben. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass Maßnahmen zur Klimaanpassung globale Aufgaben sind. Wenn ärmere Länder hier nicht unterstützt werden, führt es dazu, dass Menschen ihre Lebensgrundlage verlieren, zu Vertreibung und Flucht. Es gibt schon viele Konzepte, Strategien, Ideen und Dinge, die uns Menschen überall auf der Welt eine Klimaanpassung ermöglichen. Es ist Zeit, sie nun umzusetzen und die dabei zu unterstützen, die es benötigen!

Berlin

Wie sieht es mit der Klimaresilienz von Berlin aus? Berlin ist noch nicht ausreichend auf Klimaveränderungen der kommenden Jahrzehnte vorbereitet. Wie sich die Klimaveränderungen auf Berlin auswirken werden, ist jedoch bereits wissenschaftlich erforscht und Empfehlungen für konkrete Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen der Klimakrise liegen vor. Das bedeutet, unsere Politik ist handlungsfähig und hat auch schon eine Berliner Anpassungsstrategie entwickelt und eine Umsetzung hat begonnen.

Für Berlin sind zum Beispiel folgende Dinge umzusetzen, damit wir fit für die Auswirkungen der Klimakrise werden:

- Wir brauchen ein Hitzefrühwarnsystem, um uns und besonders Risikogruppen gut schützen zu können.
- Das Trinkbrunnennetz muss flächendeckend ausgebaut werden, damit wir in den Hitzeperioden auch unterwegs ausreichend mit Trinkwasser versorgt sind.
- Wir müssen Boden Entsiegeln und Begrünen, damit die Stadtoberfläche wieder durchlässiger wird und bei Starkregen das Wasser versickern kann.
- Wir müssen die Wasserspeicherung ober- und unterirdisch ausbauen, so können wir wertvolles Wasser in den Hitzephasen einsetzen (sogenanntes Schwammstadt-Prinzip).
- Unsere Stadtnatur muss besser vor Hitze, Trockenstress und Schädlingsbefall geschützt werden.

